# Göhner-Bauten in Adlikon und Langgrüt ZH

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 3: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-45795

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

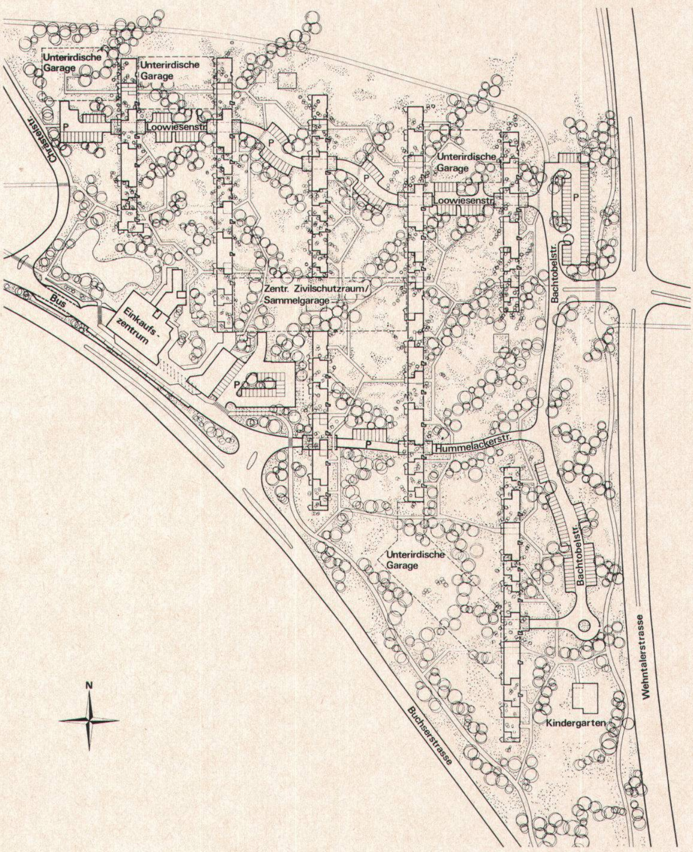
## Überbauung «Sonnhalde», Adlikon-Regensdorf

Architekten: Steiger Architekten und Planer, Zürich;
Prof. W. M. Förderer, Schaffhausen
Mitarbeiter: Thomas Kühne
Ingenieur: Walter Böhler, Rapperswil SG
Gartenarchitekt: Christian Stern, Zürich
1968–1973
Photos: Ganz & Co., Zürich

Die Überbauung «Sonnhalde» in Adlikon-Regensdorf wurde als «Werkbund-Siedlung» begonnen. Man empfand damals das Bedürfnis, daß sich der Werkbund mit den beiden Problemen der Großüberbauung einerseits und der Vorfabrikation andererseits auseinandersetzen müsse. In der Folge erwiesen sich die Freiheitsgrade des gewählten Bausystems als zu gering, um den Aspirationen des Werkbundes zu genügen. (Siehe *werk* 10/1967 und 11/1968)

*La résidence «Sonnhalde» à Adlikon-Regensdorf a été commencée sous la désignation «Werkbundsiedlung». D'aucuns estimaient que l'Association suisse de l'art et de l'industrie se devait d'examiner à fond les problèmes engendrés par les grandes colonies d'habitation et la préfabrication. Le degré de liberté du système de construction choisi s'est toutefois avéré bien trop limité pour répondre aux aspirations nourries à l'origine (voir werk 10/1967 et 11/1968)*

The Sonnhalde housing project in Adlikon-Regensdorf was begun as a Werkbund colony. It was felt at the time that the Werkbund would have to come to grips with the problem of the large-scale building project and also with that of prefabrication. Subsequently, the degree of flexibility of the building system selected proved to be slight to satisfy the criteria of the Werkbund (cf. *werk* 10/1967 and 11/1968)



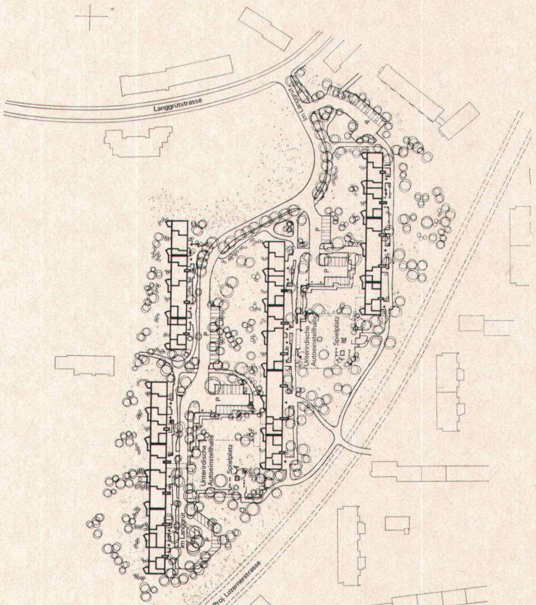
## Überbauung «Langgrüt», Zürich

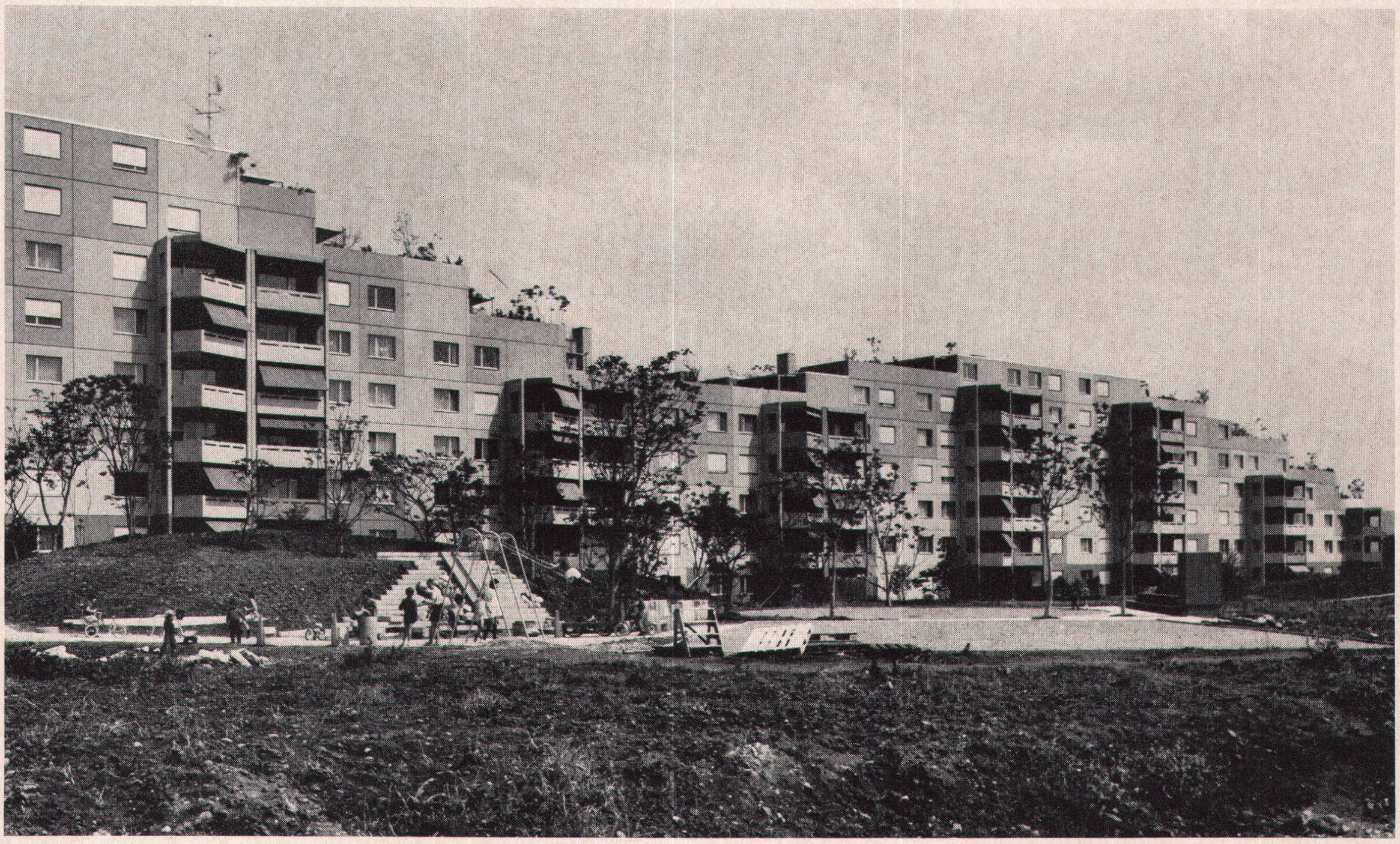
Architekten: Steiger Architekten und Planer, Zürich;
Prof. W. M. Förderer, Schaffhausen
Ingenieur: Walter Böhler, Rapperswil SG
Gartenarchitekt: Christian Stern, Zürich
1968–1972
Photos: Büro Steiger; Ganz & Co., Zürich; Comet, Zürich

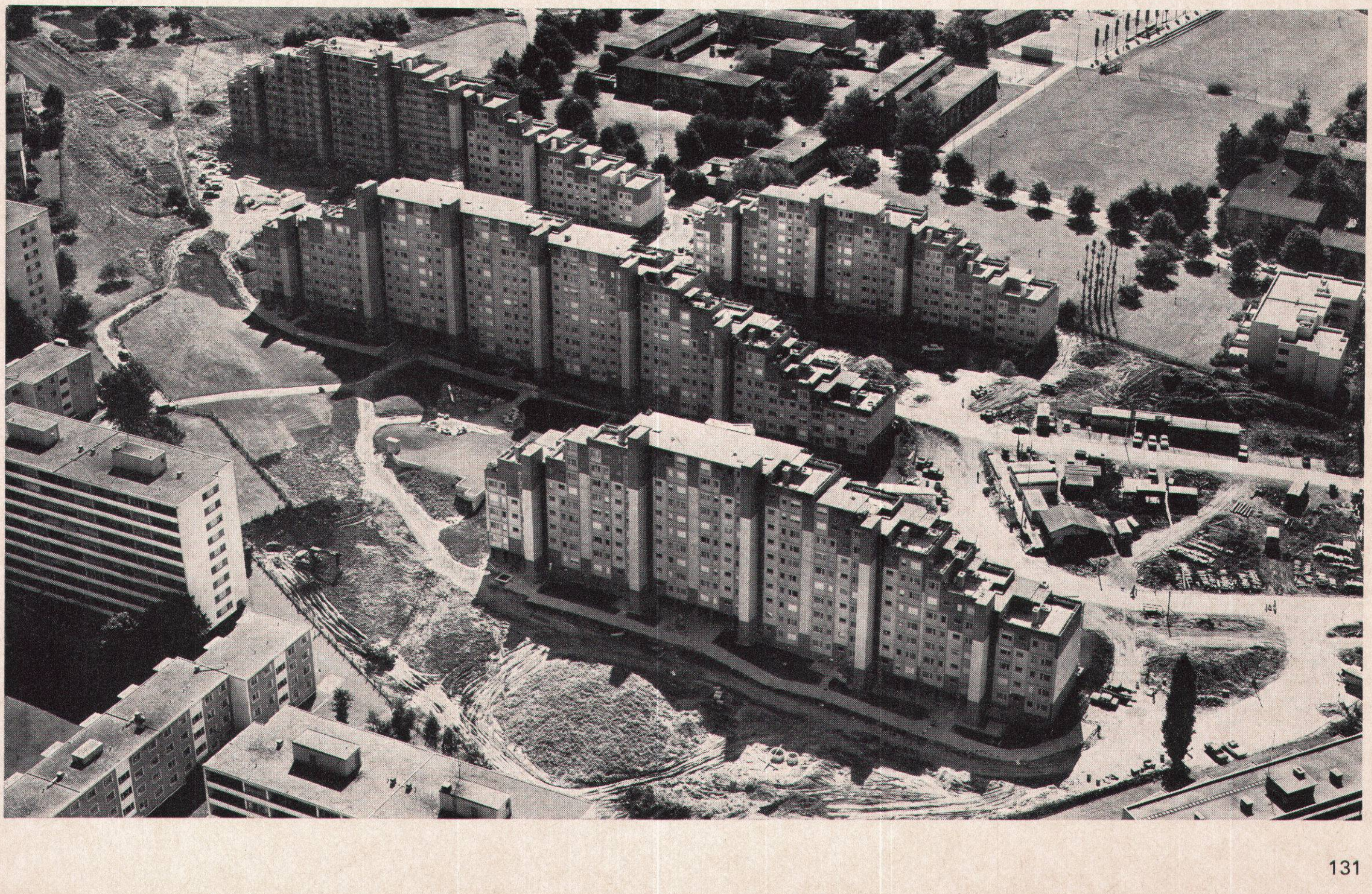
Die Überbauung «Langgrüt», inzwischen auf «Im Strähler» umgetauft, liegt am Fuße des Uetliberges. Sie enthält 316 Wohnungen von einem bis 7 Zimmern. Wie in Adlikon wird die Variabilität der Wohnungen durch die Abtreppung der Geschosse erreicht; die Einzimmerwohnungen sowie die großen Wohnungen befinden sich im Attikageschoß

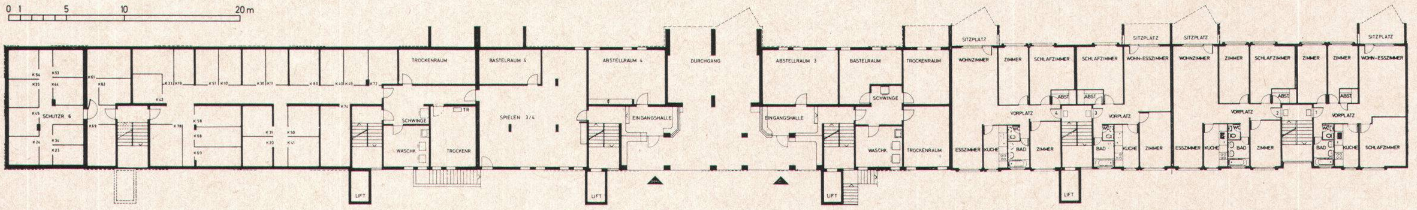
*La résidence «Im Strähler», appelée jadis «Langgrüt», est implantée au pied de l'Uetliberg. Elle groupe 316 appartements de 1 à 7 pièces. A l'instar d'Adlikon, le décalage des niveaux permet de conférer aux logements leur caractère individuel; les appartements à une pièce, ainsi que les grands appartements, sont aménagés à l'étage sous toiture*

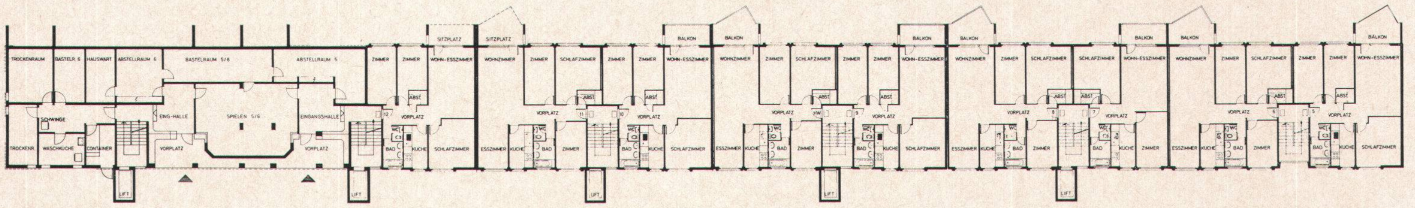
The «Langgrüt» project, in the meantime renamed «Im Strähler», is situated at the foot of the Uetliberg. It contains 316 units ranging from 1 to 7 rooms. As in Adlikon the flats have been varied by staggering the floors; the one-room flats as well as the big flats are located at attic level

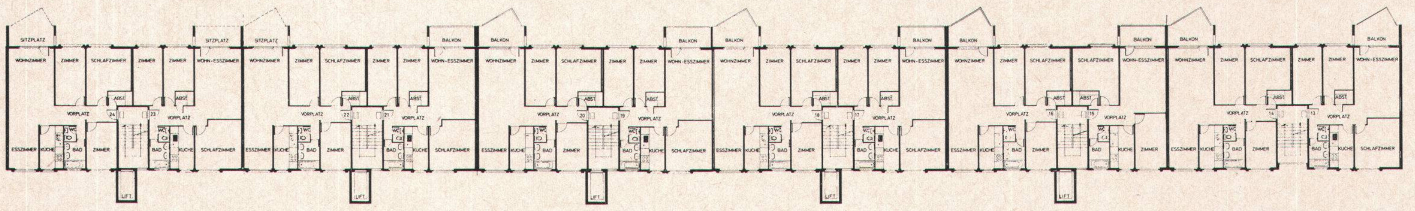


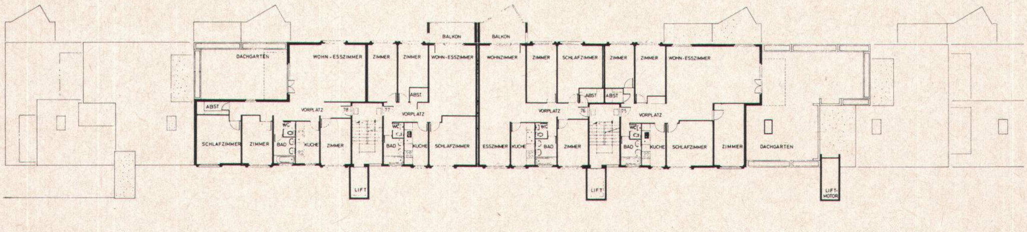


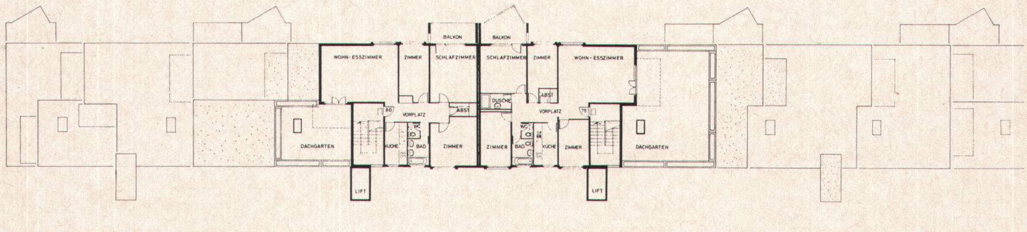












Adlikon
Die zeilenartige Anordnung der Wohnblöcke mit 611 Wohnungen führte zu großzügig dimensionierten Zwischenräumen, die eine architektonisch ansprechende Gestaltung ermöglichen (Hügel, Kuhlen, Bäume und Sträucher). Der Sichtabstand von einem Wohnblock zum anderen beträgt mindestens 52 Meter; dies schafft erträgliche Einsichtverhältnisse

*La disposition linéaire des blocs résidentiels à 611 appartements permet l'aménagement de généreux espaces intermédiaires, de conception architectonique attrayante (collines, arbres, buissons). La distance visuelle d'un immeuble à l'autre, de 52 mètres au minimum, permet de rester quelque peu à l'abri des regards indiscrets*

The serial disposition of the residence blocks containing 611 units entailed generously dimensioned intermediate spaces making possible an architecturally attractive design (mounds, trees and shrubbery). The interspace between blocks amounts to at least 52 meters; this creates a passable degree of privacy